



Zusammenfassung

"Die perfekte Studierendenschaftszeitung"

Teil II des fzs-Wochenendseminars "Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Studierendenschaften", 4.-6.04.08

Ab Samstagnachmittag sind wir in den zweiten Teil des Seminars eingestiegen und haben ein Konzept für die perfekte Studierendenschaftszeitung entwickelt. Dabei haben wir uns zunächst in Kleingruppen von vier bis fünf Leuten zusammen getan und jeweils drei Zeitungen/Zeitschriften, die von Studierendenvertretungen herausgegeben werden, analysiert. Dazu haben die Teilnehmer folgende Leitfragen bekommen:

"Äußeres"

- Welches Format hat die Zeitschrift/Zeitung?
- Wie viele Seiten hat sie?
- Wie ist der Titel aufgebaut?
- Wie oft erscheint die Zeitschrift/Zeitung?
- Würde ich persönlich diese Zeitung mitnehmen und lesen?
Warum – Warum nicht?

"Inneres"

- Wie ist die Zeitung/Zeitschrift inhaltlich strukturiert?
- Sind die Themen aktuell? Wie ist der Bezug zur aktuellen Lage?
- Ist ein "roter Faden" zu erkennen? Wie macht der sich bemerkbar? (Thema? Autoren? Bilder? Layout? Corporate Design?)
- Wie lang sind die Artikel? Wie unterscheiden sich die einzelnen Texte von einander?
- Wie ist das Verhältnis von Text zu Bild?

- Sind die Bilder ansprechend? Mit thematischem Bezug?
- Welche auflockernden Elemente (neben Bildern) gibt es?

Fazit

- Welche Artikel würde ich (nicht) gerne lesen? Warum – Warum nicht?
- An wen richtet sich diese Zeitung/Zeitschrift – an wen nicht?
- Welches Konzept steckt hinter dieser Zeitung/Zeitschrift?
- Was haben die Herausgeber besonders gut gemacht?
- Was können die Herausgeber noch stark verbessern (fehlt etwas)?

Anschließend haben die Gruppen ihre Ergebnisse vorgestellt. Dazu haben wir die verschiedenen Eigenschaften der Zeitungen/Zeitschriften in Schlagworten zusammengefasst und aufgeschrieben. Um gemeinsam eine "perfekte Studi-Zeitung" zu konzipieren haben wir die gesammelten Stichworte nach einem vorgegebenem Schema geclustert und in einer Diskussion noch weiter ergänzt.

So haben wir gemeinsam ein Konzept entwickelt, das möglichst viele Studierende erreichen kann:

Format(e) der Zeitschrift

Kleiner/gleich DIN A 4

Umfang der Zeitschrift

Magazin → hat ein breites Themenspektrum und ist eher länger

Zeitung → beinhaltet hauptsächlich aktuelle Themen und ist etwas kürzer

Cover der Zeitschrift

Bunt, eindeutiger Titel (Widererkennungseffekt ist sehr wichtig), Nennung von Titel-Story und kurzer Themenüberblick

Rubriken/Inhalte/Themenmix der Zeitschrift

"Für alle was dabei", aus den Referaten, aus der Hochschule, → bleibt aber immer dem jeweiligen Herausgeber / der Herausgeberin überlassen

Artikellänge in der Zeitschrift

Eher kürzer, Titel-Story kann mehr Platz einnehmen, Teilung in mehrere Aspekte/Artikel, lange Texte mit Inhaltsangabe, Länge der Texte festlegen, bevor ein Autor gesucht wird

Layout der Zeitschrift

Corporate Design ist wichtig, Layout soll als roter Faden im Heft zu sehen sein, 2-3 Spalten sind sinnvoll, Autorenbilder, -Kürzel den Artikeln standardmäßig beifügen, nie 1-spaltig, DIN A5 sollte 2-spaltig sein

Bilder in der Zeitschrift

Ziel: Text lesbar machen, Faustregel: pro Seite mindestens $\frac{1}{4}$ Bild mit erklärenden Bildunterschriften, Quellenangabe nicht vergessen! Nur freie Bilder oder mit Genehmigung verwenden!

Weitere Elemente zu Auflockerung der Zeitschrift

Gewinnspiele, Rätsel, Witze (aber bitte p.c.), Photo/Essen des Monats, Mensa-Essensplan, Umfragen (aber sehr sparsam)

Verteilung der Zeitschrift

Vor Hörsälen, Ständer/Auslagen, Mensa-Ausgabe, persönliche Verteilung, Verschickung